

Herrn
Bezirksbürgermeister
Bernd Schößler

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

Bezirksvertretung Nippes
Neusser Str. 450
50733 Köln-Nippes

Tel.: 0221 221 95309
Fax.: 0221 221 95394
E-Mail.: Gruene-BV5@stadt-koeln.de

Eingang beim Bezirksbürgermeister: 06.06.2018

AN/0920/2018

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

| Gremium | Datum der Sitzung |
|------------------------------|-------------------|
| Bezirksvertretung 5 (Nippes) | 21.06.2018 |

Änderung der Verkehrsführung für den Fahrradverkehr rund um den S-Bahnhof Nippes
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen -

Die Bezirksvertretung Nippes möge beschließen:

Die Verwaltung wird gebeten, die Fahrradverkehre im Bereich des S-Bahnhofs Nippes für beide Richtungen neu zu planen und dem Runden Tisch Fahrradverkehr Nippes vorzulegen.

Begründung:

Der Bereich um den S-Bahnhof Nippes ist ein stark frequentierter Verkehrsknotenpunkt. Durch die unklare oder auch teilweise unglückliche Verkehrsführung für den Fahrradverkehr kommt es häufig zu kritischen Situationen und Konflikten zwischen den unterschiedlichen Verkehrsteilnehmern.

Die Führung der Radspuren auf dem Bürgersteig bringen Konflikte zwischen Fußgängern, S-Bahn Kunden und Bus-Ein- und Aussteigern. Auch das Abbiegen in die Sechzigstraße ist nur schwer zu realisieren. Man kann hier alle möglichen Varianten beobachten.

Die Querung Escherstraße Richtung Ehrenfeld ist häufig für den Radverkehr versperrt. Natürlich fahren die auf die Liebigstraße abbiegenden Pkws bis zur Sichtlinie vor.

Besonders für viele Kinder ist der Bereich eine wichtige Radwegeverbindung, und das täglich. In der Lämmerstraße z.B. liegt die Sportanlage des ESV Olympia und von dort fahren alleine 400 Kinder der Fußball-Abteilung mehrmals die Woche von und nach Nippes. Die meisten wohnen in Nippes, nutzen das Rad und müssen deshalb unter der S-Bahn durch. Die Grundschüler der Osterather Straße und die Nippeser Schüler, die mit dem Rad zum

Albertus-Magnus-Gymnasium in Ehrenfeld fahren, nutzen natürlich diese Strecke und brauchen dringend sichere Schulwege. Und diese hat sich die Stadt doch auf ihre Fahnen geschrieben.

Welche Änderungen sind möglich? Eine erste Maßnahme könnte Tempo 30 auf der Liebigstraße sein, am besten komplett oder mindestens bis zur Kreuzung Osterather Straße / Geldernstraße, um diesen sensiblen Verkehrsbereich zu entschleunigen. Eine schnelle und kostengünstige Regelung.

Zwingend nötig erscheint, dass die Radspuren unter der S-Bahn auf die Straße gelegt werden. Aber nicht nur mit „Schutzstreifen mit gestrichelter Linie“ sondern am besten rot durchmarkiert mit Piktogrammen.

gez. Helmut Metten